

**Curriculum für das Fach Latein am
Stiftischen Humanistischen Gymnasium Mönchengladbach
Sekundarstufe II**

Sequenzierung Latein

Grundkurs fortgeführt

EF - Q2

Abitur 2026-2028

Stufe	Autoren / Werke	Schwerpunkte: Inhaltsfelder / historische Kommunikation / Gattungsspezifisch / Sprachkompetenz / Textkompetenz
EF 1	CAESAR, <i>de bello Gallico (bellum Helveticum)</i> o. Britannienexkurs; UND/ODER CICERO, Auswahl aus den <i>Catilinaria / Orationes Philippicae</i> Raabits-Reihe zu den <i>officia oratoris</i>	<p>Inhaltsfelder / historische Kommunikation: Römische(r) Imperialismus / Propaganda; Leserlenkung; fake news in der Antike; Gattungsspezifisch: commentarii</p> <p>Inhaltsfelder: Römische Rede und Rhetorik; Welterfahrung und menschliche Existenz; Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum; Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart; Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl; Ideale des <i>pater patriae</i> und des <i>orator sapiens</i>; Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit; Gattungsspezifisch der antiken Rede (Aufbau, Subjektivität, Stilistik des <i>persuadere</i>)</p> <p>Sprachkompetenz: Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch (Stowasser); Sensibilisierung der SuS für die Erstellung eines autorenspezifischen Lernwortschatzes; Besondere textgebundene Vertiefung folgender morphologischer und syntaktischer Phänomene: Deponentien, nd-Formen, PFA, Konjunktiv im HS;</p>

		<p>Textkompetenz: Vertiefung kolometrischer Texterschließung sowie verschiedener linearer Dekodierungstechniken; Vertiefung I der Textanalyse im Bereich der sprachlich-stilistischen Gestaltung (Prosa: Trikola etc.);</p>
EF 2	OVID, Metamorphosen vorbereitende Auswahl zur Q1	<p>Inhaltsfelder / historische Kommunikation: Zwischen“menschliche“ Beziehungen: gegenseitige Verantwortung; Vertrauen; Liebe; Respekt vor dem Anderen; Göttervorstellungen; Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart; Beispiele für die konkrete Lektüre: Die lykischen Bauern - Daedalus & Ikarus - Orpheus und Eurydike – Philemon & Baucis; Apoll und Daphne - Pyramus und Thisbe; Arbeit mit Rezeptionsdokumenten; Gattungsspezifik: mythologisch-historisches Epos; Sprachkompetenz: Einführung in die Metrik – daktylischer Hexameter (Skandieren & Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen); selbstständiges Erstellen eines autoren-spezifischen Lernwortschatzes; Textkompetenz: Vertiefung II der Textanalyse im Bereich der sprachlich-stilistischen Gestaltung (Lyrik/Epik: Hyperbata etc.)</p>
Q1 1	OVID, Metamorphosen I 1-150; Auswahl aus Buch XV	<p>Inhaltsfelder / historische Kommunikation: Schöpfung; dekadentes Weltbild / Deszendenztheorie des Weltalterzyklus: Verantwortung der Menschen für ihr Handeln / „Kultur- und Fortschrittspessimismus“ → Gesellschaftskritik; Seelenwanderungslehre & Vegetarismus des Pythagoras; Apotheosen → Satire als Mittel zur Romkritik; Römisches Staatsdenken: Romidee und Romkritik; <i>res publica</i> und Prinzipat; Römische Werte; Gattungsspezifik: mythologisch-historisches Epos; Sprachkompetenz: Vertiefung der Metrik – daktylischer Hexameter (Skandieren & Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen); selbstständiges Erstellen eines autoren-spezifischen Lernwortschatzes; Textkompetenz: Vertiefung III der Textanalyse im Bereich der sprachlich-stilistischen Gestaltung: Nachweis der exemplarischen Beziehung von Form und Funktion bei der Textanalyse bzw. Interpretation;</p>
Q1 2	LIVIUS, <i>ab urbe condita</i> , Auswahl aus der ersten (und fakultativ dritten) Dekade	<p>Inhaltsfelder / historische Kommunikation: Römisches Staatsdenken: Romidee und Romkritik; <i>res publica</i> und Prinzipat; Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern;</p>

		<p>Römische Werte – <i>virtutes</i> (<i>fides, pietas, fortitudo, iustitia, prudentia, sapientia, temperantia, constantia et al.</i>) und Rückbesinnung auf das Ideal des <i>vir vere Romanus</i>; Protagonisten als <i>exempla</i> oder Anti-exempla; Beispiele für die konkrete Lektüre: <i>praefatio</i> zu Roms einstiger Größe; Brudermord; Raub der Sabinerinnen; Apotheose des Romulus; Linius Brutus und seine Interpretation des Orakels von Delphi; Mucius Scaevola bei König Porsenna; Fabel des Menenius Agrippa; Schnatternde Gänse; Horatius Cocles; Lucretia; Cloelia; (Hannibal); Gattungsspezifik: episodenhafte & dramatische Geschichtsschreibung; Sprachkompetenz: Einführung der sprachlichen Besonderheiten bei Livius, wie z.B. Verwendung historischer Infinitive, Ellipse von <i>esse</i>, 3.Pl. Perf. auf -ere statt -erunt; selbstständiges Erstellen eines autoren-spezifischen Lernwortschatzes; Textkompetenz: Textauszüge auf die Dramatisierung und Personenstilisierung hin untersuchen, um die Vorbildfunktion einzelner Helden / Heldentaten erläutern und kontrastiv aus antiker und aus heutiger Perspektive beurteilen zu können;</p>
Q2 1	CICERO, <i>de officiis</i> (Auswahl)	<p>Inhaltsfelder / historische Kommunikation: römische Werte und damit verbundene Pflichten des täglichen Lebens & Grundlagen und Prinzipien politischen Denkens und Handelns in Rom: Unterschied zw. Mensch und Tier – die Gabe der <i>ratio</i>; das Ehrenhafte (<i>honestum</i>) und die Kardinaltugenden - vertiefende Betrachtung der <i>sapientia, iustitia & fortitudo</i>; zur Frage des „gerechten“ Krieges: die Definition des <i>bellum iustum</i>: welche Rechte sind im Krieg zu beachten und wie sind Feinde zu behandeln?; die <i>beneficentia</i>: Wohltätigkeit innerhalb der römischen Nobilität; das <i>decorum</i>: der Begriff des moralisch Schicklichen und daraus abzuleitende Verhaltensregeln (<i>praecepta</i>); Philosophie in Rom: Gattungsspezifika philosophischer Briefliteratur (fiktiver Dialog, Sentenzen, Zitate, Exempla etc.); Sprachkompetenz: komplexe Hypotaxen erschließend (z.B. kolometrisch) strukturieren, um den Übersetzungsprozess zu erleichtern; selbstständiges Erstellen eines autoren-spezifischen Lernwortschatzes; philosophisches, politisches wie auch juristisches Fachvokabular im Übersetzungsprozess passend anwenden; Kenntnisse der Wortbildung zur Wortschließung anwenden; Textkompetenz: Grundbegriffe der stoischen (und epikureischen) Ethik benennen und erläutern können; Einführung in den philosophischen Eklektizismus; existenzielle Auseinandersetzung mit dem antiken Pflichtbegriff sowohl in privater als auch in politischer Hinsicht;</p>

		Erkennen, dass die <i>praecepta</i> der einzelnen Briefe nicht ausschließlich für den benannten Adressaten, sondern für ein breites Publikum bestimmt sind;
Q2 2	SENECA, Auswahl aus den <i>epistulae morales</i>	<p>Inhaltsfelder / historische Kommunikation: Römisches Philosophieren: zentrale Teilaspekte stoischer Ethik fachterminologisch benennen und erläutern können (Vernunfts-, Tugend-, und Güterlehre; Gottes-/Göttervorstellungen: Theologie; Affektlosigkeit: die <i>ratio</i>, die vollendete <i>virtus des sapiens</i>, der <i>proficiens</i>, die materielle Vorstellung der <i>adiaphora</i>, das <i>fatum</i> / die <i>providentia</i>, die Vorstellung einer gesunden <i>apatheia</i>); Philosophie als Lebenshilfe – philosophische Durchdringung des Alltags: allg. Sinnfragen des Lebens (z.B. Umgang mit der Zeit, Freundschaft etc.); existenzieller Transfer der antiken Thesen zur <i>vita beata</i>: Vergleich mit modernen Auffassungen von Glück; Freizeitgestaltung der Antike (z.B. Massenveranstaltungen) im Vergleich zu aktuellen Gestaltungsgewohnheiten;</p> <p>Gattungsspezifische Merkmale philosophischer Briefliteratur (fiktiver Dialog, Sentenzen, Zitate, <i>exempla</i> etc.);</p> <p>Sprachkompetenz: <i>brevitas</i>, philosophisches Fachvokabular im Übersetzungsprozess passend anwenden; selbstständiges Erstellen eines autorenspezifischen Lernwortschatzes; unbekannte Wörter aus dem Zusammenhang oder durch Ableitung erschließen;</p> <p>Textkompetenz: logischen Ablauf, die Gedankenführung und stilistische Ausgestaltung (z.B. pointierter Stakkatostil, Paradoxa etc.) einzelner Briefe untersuchen, um die stoischen Grundsätze nachzuweisen und diese in Bezug zu heute zu setzen; Erkennen, dass die stoischen Lehrsätze bzw. Unterweisungen der einzelnen Briefe nicht ausschließlich für den benannten Adressaten, sondern für ein breites Publikum bestimmt sind;</p>